

Der VC Kanti bezieht auch bei Franches-Montagnes eine Niederlage

Knapper, als es das Resultat von 0:3 ausdrückt, und etwas unglücklich unterlagen die Schaffhauserinnen gegen die Jurassierinnen. Der VC Kanti rutschte auf den sechsten Tabellenrang zurück.

VOLLEYBALL Mit der zweiten Niederlage innerhalb einer Woche hat der VC Kanti den in der Vorrunde schön herausgearbeiteten zweiten Rang definitiv preisgegeben und liegt aufgrund der schlechteren Satzdiffenz jetzt ganz am Ende der breiten Verfolgergruppe des souveränen Leaders Voléro Zürich.

Der VC Kanti startete zwar nervös in den ersten Spielabschnitt, fing sich nach dem 4:9 aber und ging mit 13:10 in Führung. Anschliessend zeigten sich wie bereits über weite Strecken der Partie gegen Neuenburg in der Annahme Ungenauigkeiten. Da auch die Angriffe nicht durchgebracht werden konnten, führte das entstehende Loch zum 14:19-Rückstand. Nach dem Satzverlust von 17:25 lagen die Munotstädterinnen auch zu Beginn des zweiten Durchgangs zurück, kämpften sich erneut heran, übernahmen die Führung und standen beim 23:19 praktisch vor dem Satzgewinn. Doch Franches-Montagnes kam zurück ins Spiel und setzte die Schaffhauserinnen mit einem starken Service unter Druck. Kanti gab fünf Punkte in Folge ab, leistete sich im Endkampf einige Aufschlagfehler und lief so in der Schlussphase immer hinterher. Franches-Montagnes wusste den sechsten Satzball zum 30:28 zu nutzen.

Die entscheidende Netzberührung

Nach der 10-minütigen Pause starteten die Schaffhauserinnen im dritten Satz stabiler, im Anschluss an die 5:2-Führung verlief die Begegnung bis zum 17:17 ausgeglichen. Wie in den beiden vorausgegangenen Spielabschnitten geriet Kanti auch jetzt wieder in ein Loch, konnte aber von 17:21 noch einmal auf 23:24 herankommen. Doch dann machte nach Meinung von Kantitrainer Andi Vollmer ein unglücklicher Schiedsrichterentscheid den Aufwind der Kanti-Spielerinnen zunichte. Beim zweiten Matchball für Franches-Montagnes erkannte der Schiedsrichter nach einer spät abgepfiffenen Netzberührung auf Ellbogenkontakt der Blockerin mit der Netzkante statt auf Berührung des Netzes unterhalb der Kante. Somit gingen Satz und Sieg an die Jurassierinnen. Generell stellte Trainer Vollmer gegenüber der Niederlage vom letzten Sonntag gegen Neuenburg gestern zwar eine Steigerung fest, Fehler und Ungenauigkeiten in der Annahme waren aber erneut zu beobachten. Bereits die Vorrundenspiele gegen Neuenburg und Franches-Montagnes waren eng, in der Rückrunde konnte der VC Kanti nun aber die durchaus erarbeiteten Möglichkeiten nicht nutzen. «Die Gegner wissen jetzt natürlich Bescheid über unser System», erklärt der Kantitrainer. «Franches-Montagnes versuchte, extrem aggressiv aufzuschlagen und stellte sich auch besser gegen unsere Aussenangreiferinnen ein. Zudem erzielten sie viele Punkte mit den direkten zweiten Bällen der Zuspielerin, die wir nicht in den Griff bekamen.» Nun gilt es für den VC Kanti, die kleine Serie der Niederlagen zu brechen und am kommenden Sonntag (17.30 Uhr, Schweizersbild) gegen Köniz zwei Punkte zu holen. In der Vorrunde hatten die Schaffhauserinnen ein lange umkämpftes Spiel im Tiebreak (15:12) für sich entscheiden können. (R. Sta.)